

>>Erstens kommt es anderes, und zweitens als man denkt!<<

Vorgeschichte zu -Wenn das Leben aus den Fugen gerät-

Von Luiako

Kapitel 4: Saiyajins sind keine Menschen

War ich wirklich Schwanger? Ich konnte es gar nicht glauben. >Anatomisch geht das doch gar nicht. Halt? Du bist doch ein Saiyajin.< Stimmt. Was da möglich war wusste ich nicht.

Ich beschloss herauszufinden ob ich richtig lag. Doch musste ich mich zusammenreißen und mich wider aufrappeln.

Da ich eh schon so lange hier herum lag müsste ich mich eigentlich wider erholt haben. Und so versuchte ich aufzustehen und war auch froh das es klappte.

Vegeta schaute mich an als hätte ich denn Verstand verloren, als er bemerkt hatte das ich aufgestanden war. >Ich zeig dir gleich mal wer hier denn Verstand verloren hat.< Natürlich ließ ich mir nicht anmerken das ich jetzt wusste das ich Schwanger war, aber um sicher zu sein das ich mich täusche und er es wusste, musste ich ihn zum Kampf auffordern.

Obwohl ich mich überhaupt nicht in der Stimmung befand mit ihm zu Kämpfen. Aber mir fällt nichts anderes ein, denn er redet ja meist nur mit mir wenn wir mal Kämpften. >In deinem Zustand zu Kämpfen? Bist du nicht mehr ganz dicht? ... Ach halt die Klappe, mir wird schon nichts passieren ... und überhaupt wenn er es weiß wird er schon darauf achten das dem Baby nichts passiert.< Ich begab mich in Kampfstellung und musste mich schwer zusammenreißen nicht wider zusammen zu brechen.

„Was wird das, wenn es fertig ist Kakarott?“ War ja klar das er was dagegen sagen wird.

„Das siehst du doch, ich fordere dich zum Kampf heraus. Denn erst dann wirst du mir Antworten. Hab ich nicht recht?“, mir war zwar nicht wohl dabei. Aber wenn ich ihn so zum Reden brachte, war es mir recht.

„Mach dich nicht lächerlich, in deinem Zustand kämpfe ich nicht mit dir. Hast du dich eigentlich mal angeschaut. Du siehst aus als würdest du jeden Moment zusammen brechen?“

>Ach und wessen Schuld ist das.< Schmetterte ich ihn in Gedanken entgegen. Er konnte mich natürlich nicht verstehen, aber laut sprechen wollte ich es auch nicht. Ich hatte einen Plan und denn wollte ich verfolgen.

„Mir egal wie ich momentan aussehe. Ich werde jetzt gegen dich kämpfen“, sagte ich zu ihm bevor ich los schoss und ihn angriff. Er hatte mühe sich zu wehren, doch blockte er alle Attacken ab und teilte selber ordentlich aus, und ich musste aufpassen

dass ich selber nicht etwas abbekam.

Wir schenkten uns nichts und nach der Zeit landeten wir beide ab und an Treffer. Einer traf mich nahe meines Unterleibs, doch war er so platziert gesetzt das er mich dort gar nicht treffen konnte. Ich dachte mir so etwas schon. Ich holte meinerseits aus und traf ihn mitten ins Gesicht. Mir machte das Spaß, und ihn dabei zu reizen gab mir den Kick, das war zum Teil besser wie Sex

>Warum denke ich schon wider daran, bin ich schon so Hormon gesteuert das ich es schon wider nötig hab? Oh bloß nicht. Das würde jetzt eine Kombination sein, die wäre echt heftig.< Nein ich wollte nicht daran denken, und teilte einfach aus. Ließ meine ganze Wut an ihm aus. Dafür das er mir das angetan hatte, einfach für alles und nichts. Ich ließ einfach meinen Instinkten freien Lauf und merkte es noch nicht einmal. Aber dafür Vegeta, und grinste sich dabei einen ab, da ich unkontrolliert auf ihn einschlug. Und ihm gefährlich nahe kam, zu nahe für meinen Geschmack. Denn ab und an streifte er mich mit Absicht und zog mich zu sich um sich an mir zu reiben.

Ich fand das gar nicht lustig, und knurrte ihn daraufhin an. >Was soll das? Er verwirrt mich nur, wenn er das macht.< Ich drückte mich weg und scheuerte ihm eine.

„Hör auf“, zischte ich und ging lieber auf Sicherheitsabstand und floh Richtung Baum.

„Rede lieber mit mir, und hör auf mich anzumachen.“ Ich war verwirrt und das nutzte er schamlos aus indem er auf mich zu kam um sich noch einmal provokativ an mir rieb.

„Geta ... bitte ...“, wimmerte ich. Ich war jetzt nicht in der Stimmung, auch wenn ich es gut fand das er Sex wollte. Warum auch immer ausgerechnet jetzt.

Ich konnte gar nicht so schnell reagieren wie er mich gegen den Baum drückte, meine Hände packte, sie gegen den Stamm drückte, seine Hand auf meinen Bauch legte, dort einmal zärtlich drüberfuhr und mir dann ins Ohr raunte.

„Du bist ziemlich scharf, wenn du Schwanger bist. Weißt du das?“ >Hab ich es doch gewusst. Er weiß es.<

Meine einzige Reaktion bestand darin erschrocken auf zu keuchen und mich vorerst meinen Schicksal zu ergeben. Bis auch ich meine Stimme wider fand.

„Warum bin ich Schwanger? Das ergibt doch gar keinen Sinn. Und wie soll ich das denn anderen erklären?“ Eigentlich wollte ich was anderes sagen, doch hatte ich genau das gesagt was ich gedacht hatte. Und schaute unbewusst auf meinen leicht gewölbten Bauch wie mir gerade auffiel, da er ja noch immer seine Hand dort liegen hatte.

„Du bist ein Saiyajin ...“ >War das alles< Ich verstand überhaupt nichts mehr. Und meine Sinne waren auch verwirrt da mich seine Nähe ansprach, was ich absolut nicht verstehen konnte. Ich war doch nicht unter Alkohol Einfluss, oder lag das an denn blöden Hormonen.

Ich versuchte mich zu wehren und wand mich unter ihn und versuchte mich zu befreien. Das ich auch meine Beine bewegte bemerkte ich zu spät, denn ich zappelte so wild herum das er sein Knie an meine bereits auf keimende Erregung presste und mich so zum Schweigen beziehungsweise zum keuchen brachte.

>Verdammt Scheiße.< Wieso passierte das immer nur mir. Vegeta drückte daraufhin etwas stärker zu und machte sich anscheinend einen Spaß daraus mich zu quälen.

„Was soll das ...?“, brachte ich hervor. Das ich mich selbst in diese Lage gebracht hatte ignorierte ich und hörte auf mich zu bewegen in der Hoffnung das er von mir ablassen würde.

„Du gehörst mir Kakarott, merk dir das. Ich kann mit dir machen was ich will.“ Hatte er einen Schuss. Ich war niemanden Eigentum. Das war doch wohl die Höhe. So lasse ich nicht mit mir umspringen.

„Sag mal hacks bei dir. Ich gehöre dir doch nicht ... also lass mich verdammt noch mal

los.“ Ich wurde wütend und fing an mein Ki zu bündeln und wollte gerade eine Ki Attacke auf ihn abfeuern, als er mich daraufhin los ließ. Und der darauf folgende Satz werde ich wahrscheinlich nie in meinem Leben vergessen. Denn ich weiß auch nicht warum, aber der machte mich so wütend das ich mich am Liebsten vergessen hätte.

„Höre mir gut zu, denn ich sage das nur ein mal. Du wirst solange du Schwanger bist nicht einmal daran denken zu trainieren, und solltest du dies trotzdem tun ...“

Die Stille war unheimlich, denn ich wusste nicht was seine nächsten Worte waren.

„... wirst du dir wünschen niemals Geboren worden zu sein. Und wage es ja nicht das Leben unseres Ungeboren zu gefährden ...“ Damit drehte er sich um und ließ mich mit eben so vielen Fragen die ich vorher eh schon hatte zurück.

>Was fällt dem denn ein. Spinnt der jetzt. Von dem lasse ich mir das bestimmt nicht verbieten. Wer ist er denn ... Ach ich vergaß. Er ist ja der Prinz aller Saiyajins.< Dabei machte ich eine Grimasse als ich das dachte. Und auch ich machte mich auf, zu meiner Furie. Dabei musste ich Grinsen. Was essen sollte ich auch mal, denn mein Baby brauchte genau wie ich Nahrung.

Bei dem Wort Baby, bekam ich einen verträumten Gesichtsausdruck. Ich konnte es noch gar nicht wirklich glauben. Doch als ich erneut meine Hand auf meinen Bauch legte und das kleine Wesen zu fühlen, wurde ich daran erinnert das ich ja unbedingt noch ein kleines Wunder wollte.

Und ja es war ein kleines Wunder, auch wenn es von Vegeta war. Ich wusste zwar immer noch nicht wie das möglich war. Aber ich würde meine Antworten schon noch bekommen ...